"... aber bei den Autos sind doch diese altmodischen Kühlergitter ein Riesenerfolg!"

Autor(en): **Wessum, Jan van**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **96 (1970)**

Heft 6

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Amerikanische Pointen

«Bei den jetzigen Ereignissen weiß man nicht, ob man im Fernsehen die 6-Uhr-Abendnachrichten ansehen und sein Dinner nicht mehr essen oder die 11-Uhr-Nachtnachrichten und nicht mehr schlafen können soll.»

*

«Die Engländer haben eine konstitutionelle Monarchie, während wir Amerikaner eine institutionelle Anarchie haben.»

*

«Unsere Politiker sorgen unbewußt mehr für Komik als unsere besten Humoristen mit viel Anstrengung fertigbringen.»

*

«Hollywood plant einen Film über das moderne Leben an den Universitäten. Die Geschichte wird nach Demonstrationsplakaten adaptiert.»

*

«Die Banken verlangen für Kredite so hohe Zinsen, daß diejenigen, die sie zahlen können, das Darlehen gar nicht brauchen.»

*

«Wer früher einmal bar bezahlte, galt als sparsam; wer es heute tut, gilt als nicht kreditwürdig.»

*

«Wenn sich bei dir die Alten über die Jungen und die Jungen über die Alten beschweren – dann bist du im besten Alter.»

*

«Wenn der Autor von ‹Niedergang und Fall des Römischen Reiches› heute in den Vereinigten Staaten leben würde, könnte er sich den ganzen Tag Notizen machen.»

«Die Stücke im Fernsehen sind so schlecht, daß die Leute sie abdrehen würden, wenn sie sich nur erinnern könnten, was sie früher einmal in diesen Stunden zu tun pflegten.»

*

«Der Augenblick, sich Sorgen um seinen Sohn zu machen, ist gekommen, wenn er das Haus verläßt, ohne die Türe zuzuschlagen.»

*

«Trage einen Anzug fünf Jahre, bevor er in Mode kommt, und du bist ‹au courant›; trage ihn fünf Jahre, nachdem er modern wurde, und du bist konservativ; trage ihn fünfzig Jahre später – und du bist ‹avant garde›.»

*

«Die einzig richtige Voraussage für den Vietnamkrieg stammt von Hugh Allen. Er sagte vor fast zehn Jahren: ‹Der nächste Krieg wird wie ein Kampf mit der Ehefrau sein: es wird praktisch unmöglich sein, ihn zu gewinnen oder zu beenden.›»

*

«Ein Ehemann seufzt zu seiner Ehefrau: ‹Liebling, wo bin ich immer, wenn du die köstlichen Mahlzeiten servierst, von denen ich die ganze Woche die Reste essen muß?!›»

*

«Ein Junggeselle seufzt: Langsam habe ich das Leben ohne Frau satt. Ich muß Geschirr waschen, den Mülleimer hinaustragen, meine Wohnung aufräumen, mein Bett machen – und nach sechs Monaten kann ich alles wieder von vorne anfangen.»

*

«Man hat so lange ein gutes Gewissen, bis man der Polizei begegnet.» TR

Erlauscht im Kursaalkonzert

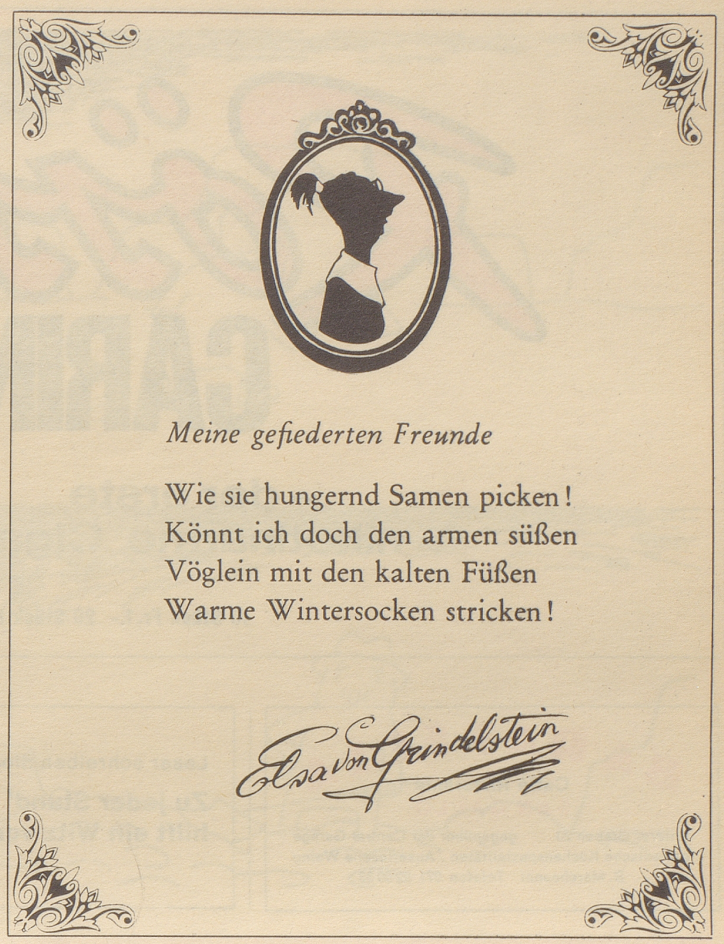
Das vollzählige Orchester spielt in dem weniger gut besetzten Saal so laut, daß sich Gäste mit etwas empfindlichen Ohren zu hinterst im Saal niederlassen müssen. Eine Dame ersucht die Serviertochter um Fürsprache beim Maestro, seine Künstler etwas leiser spielen zu lassen. Diese aber antwortet prompt, sie hätte dies schon mehrmals versucht, aber «die Leute dort auf dem Podium haben ja kein Musikgehör». HW

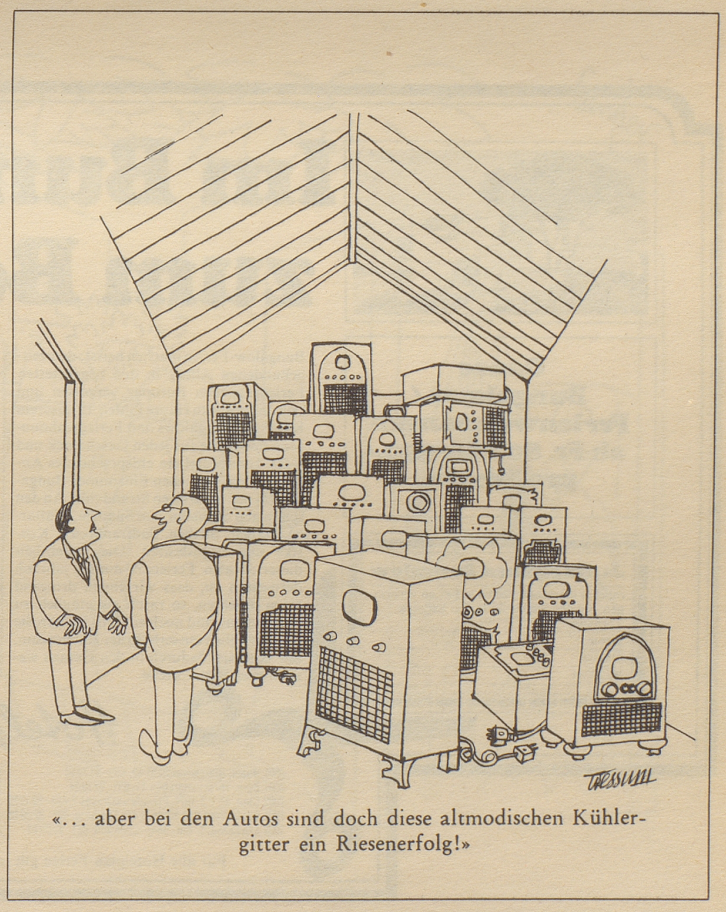
Inserieren bringt Erfolg

Kürzlich gab mein Freund dieses Inserat auf:

Zeitschriften-Antiquariat
Zu verkaufen: ‹Spiegel›
Jahrgänge 1965–69, komplett.

Er erhielt eine einzige Anfrage – von einem Coiffeur! Wie groß denn die Spiegel wären? EN





«... aber bei den Autos sind doch diese altmodischen Kühlergitter ein Riesenerfolg!»